

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 51 (1947-1948)
Heft: 5

Artikel: Sterne
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

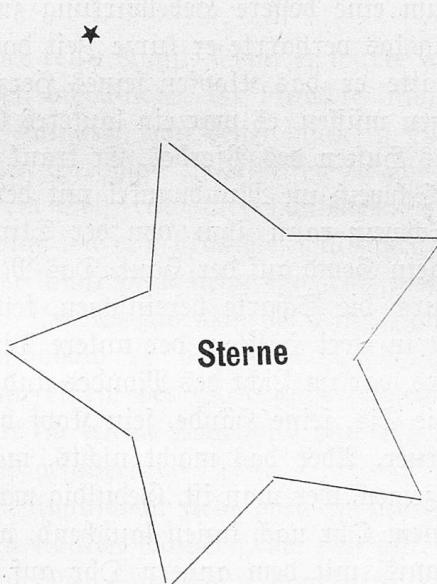
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 1. Dezember 1947 Heft 5

*



Meiner Heimat Sternenbogen
Wär des Kindes Märchenhort;
Was ich ahnte und erwogen,
Dämmert heut noch in mir fort.

Tausend Weihnachtslichter glühten,
Von der Hirten Hand entfacht,
Tausend Sonnenblumen blühten
In der holden Sommernacht.

Sterne sind der Liebe Boten,
Vielverschwiegen, treu und klar.
Wenn am Tag noch Zweifel drohten,
Macht ihr Glanz das Wunder wahr.

Sterne sind des Greises Glaube,
Mild und trostreich ist ihr Licht.
Traumbefreit vom Erdenstaube
Blickt er Gott ins Angesicht.

Sterne sind des Himmels Kerzen,
Die kein Waiser alle kennt.
Sterne sind verschmähte Herzen,
Deren Feuer ewig brennt.

Alfred Huggenberger.